



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das  
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

**Barry, Paul de**

**Cölln, 1651**

XXI. Der Schänckung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

## XXI.

## Der Schänkung.

**D**JESU! ein Eigenthumbs Herr alles dessen/was in diesem Umbkreiß begriffen ist/ wir müssen nothwendig bekennen/ daß wir gang vñ gar nichts haben/ welches wir dir schencken können dann schon zuvor alles dein ist. Wann du aber etwas von vns annehmen kanst/ sihe da ist mein SchänckungsGaab. Wann ich mit Mund/ oder Herzen sagen werde: Mein GOTT ich schencke dir/ oder dergleichen/ so verstehe ich alsdann alles./ was ich gleich erzehlen will

**D**JESU! der du am allerwürdigsten bist/dem alle Reichthumben dieses Umbkreiß auffgeopfert vñnd geschenckt werden/ ich schencke dir mein Seel/ mein Gedächtnuß/ meinen Verstand/ meinen Willen/ mein Herz vñnd Leib/mein Haab vñnd Gut/ alles was zu meiner nuzung in meinẽ gewalt ist. Vñnd die Schenckung soll sein vnwiderrißlich/ wie der gleichen immer geschehen kan von einiger Creatur/ zeitlich oder ewiglich.

**D**mit wahren Reichthumben vberheiffter JESU! Ich schencke dir mich selbst/ auff die dir allerangenembste weiß/ mit welcher sich jemahls ein Creatur dir geschenckt hat: sonderlich auff die manier/ welche gebraucht hat die H. Catharina von Genua/ welche sehr oft zusagen pflegte.

Ich esse oder ich trincke/ ich red: oder ich schweige/ ich sey in der Kirchen / oder zuhaus/ oder anderstwo / ich sey gesund oder krank/ ich leb oder sterb/ alle Stund vñnd

Minuten meines Lebens will ich/ daß dich alles geschehe allein dir / **D**HERR / von demerwegen/ vñnd in dir: weil kein schöner/kein mir mehr gebürrender Schluß sein kan/ als daß ich ganz dein seye.

**D**JESU! der du allein den wehrt erkennest deren Gaaben/ welcher du würdig bist/ wenn ich dieses Glück habe / daß ich durch die Liebe vñder deine Freunde gezehlt werde/ welches du keinem / der darnach trachtet/ versagst oder abschlagest; dieweil mir dein Apostel vorsagt vñnd mich versichert/ daß alsdan mein sey der H. Geist/ vñnd dieweil ebenermassen dein Evangelischer Prophet mich lehret/ daß auch du mir geschenckt sehest durch die Menschwerdung / so folge dann darauß/ daß du nit weniger / als der H. Geist mein sehest. Wann du dan mein bist/ so kan ich ja verschencken was mein ist? Derhalben so schencke ich dir dich selbst/ vñnd zu einer vbergab ihue ich darzu den H. Geist/ vñnd weil ihr beyde mein seye / so nimme an/ **D**HERR: dise zwenfache köstlichste Gaab/ dann dich ist daß grösste vñnd fürrefflichste/ das ich **GOTT** schencken kan meine Gott/ Jesum meinem Jesu/ vñnd meinem Jesu den H. Geist.

## XXII.

## Der Begebung aller eufferlichen Sachen.

**D**JESU! das vollkommene Vorbilde der Entblößung vñnd eufferster Armut/ dem wir nachfolgen sollen/ damit wir vns von allen Creaturen abziehen/ vñnd enteyffern von der vnordentlichen Lieb alles dessen/ was **GOTT** nit ist: dan dich dein außspruch;